

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Ereb Altor (S)
Genre: Viking Metal
Label: Hammerheart Records
Album Titel: Ulven
Spielzeit: 49:16
VÖ: 21.07.2017

Alter Schwede! Die Rede ist von Ereb Altor, welche ihr siebtes Studioalbum Ende Juli auf die Metallergemeinde loslassen. Es trägt den Titel "Ulven", was auf deutsch Wolf bedeutet. Ich war gespannt, ob hier tatsächlich ein wildes Tier in musikalischer Form entfesselt worden ist. Das Cover-Artwork ist in Schwarz- und Graustufen mit weißer Schrift gehalten und zeigt einen symbolischen Wolf in der Mitte.

Mit der Weissagung der Seherin ("Völuspá") beginnt der Silberling. Eine weibliche Stimme verkündet die Worte in der Landessprache und wird dabei von atmosphärischen Tonfolgen begleitet. Hier wird bereits in den ersten zwei Minuten echte Neugierde kreierte, bevor man mit der eigentliche Mucke aufwartet.

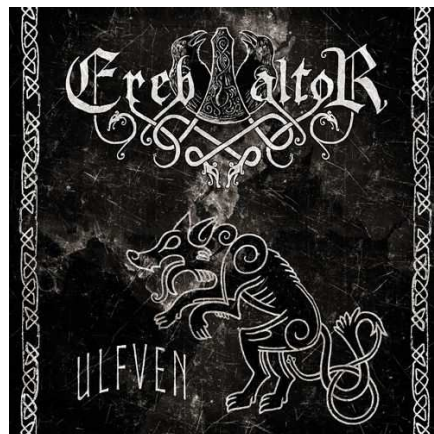
Alle Instrumente legen zusammen los. Herrlich verzerrte und tiefgestimmte Klampfen schrubben durch die Boxen und Double-Bass-Attacken hämmern mit dem Rest der Schießbude einen gelungen Auftakt dazu. Als die Stimme einsetzt, fühle ich mich gesanglich sofort an eine Mischung aus Týr und Falkenbach erinnert. Cleane Vocals erschallen voller Inbrunst und Kraft, wechseln jedoch auch häufig zum klassischen Gekeife im üblichen Black Metal-Gewand. In vielen Momenten wird auch eine Art Hintergrund-Chorgesang verwendet. Die zwei Sänger, Mats und Ragnar, machen einen verdammt guten Job. Die Texte sind teils in schwedischer und teils in englischer Sprache gehalten.

In den Songs wird eine emotionale "Tiefe" aufgebaut, wie sie unter anderem von Primordial bekannt ist. Trotz dieser gewissen Schwere wirken die Tracks aber immer noch kraftvoll und drücken ordentlich ins Gesicht. Auch wenn hier Keyboards als dauerhafte Instrumente tätig sind, so nerven diese nicht, weil die Oberhand ganz klar die Klampfen behalten, was Melodie- und Soliführung betrifft. In den Zwischenpassagen fidelt die Axtfraktion die Tonfolgen deutlich hörbar in meine Gehörgänge.

Richtig bissig kommt "The Rite Of Kraka" daher. Dort wird der schwarzmetallische Anteil mehr als deutlich zelebriert. Leider liegt mir nur die reguläre Ausgabe der Scheibe vor, in der Deluxe-Ausführung sind noch drei weitere Tracks enthalten. Einen Durchhänger hat die Scheibe zum Glück nicht. Die hymnenhafte Komposition schafft Abwechslung und Vielseitigkeit in allen Tracks.

Fazit:

Ein echter (Thor)Hammer saust mit "Ulven" auf die Hörerschaft hernieder.



TRACKLIST

01. Völuspá
02. En Synd Svart Som Sot
03. Av Blod Är Jag Kommen
04. The Rite Of Kraka
05. Ulfven
06. Wolfcurse
07. Gleipnir
08. Bloodline

LINEUP

Mats - Vocals, Guitars, Keyboards
Ragnar - Guitars, Vocals
Mikael - Bass, Backing Vocals
Tord - Drums, Keyboards

INFORMATIONEN

facebook.com/ ErebAltorOfficial
www.erebaltor.com/

Autor: Blacky
Übersetzung: Dine

Episch, atmosphärisch und zugleich stahlharter Viking Metal knallt durch die Boxen. Auf dem Langeisen zeigen die Jungs, dass auch die Vermischung von diversen Stilen verdammt knackig daherkommen kann. Damit haben die Schweden im musikalischen Sinne tatsächlich einen Wolf entfesselt. Wer sich eine Fusion aus Falkenbach, Bathory und Primordial mit Black Metal dieser Sparte vorstellen kann, muss hier unbedingt zugreifen!

Punkte: 9/10

Anspieltipp: Alles